

## Übersicht über die befürworteten Anträge 2010

### KATEGORIE A.

#### PROJEKTE ZUM PRODUKTIVEN UMGANG MIT DIFFERENZ UND VIELFALT

#### – FÖRDERUNG VON GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT, INTERKULTURELLER KOMPETENZ UND INKLUSION

##### Kategorie A.1 Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Förderung
A1.1	Jetzt! Improvisation als Lebensmittel	Open_Music e.V.	24.000,- €
A1.3	Zirkus macht Schule	Circus Callibastra e.V.	17.400,- €
A1.5	Musik baut Brücken – vom Ich zum Du zum Wir	Uhlandschule (GHWRS)	3.670,- €
A1.6	Weilimdorfer Jungs	3 Weilimdorfer Hauptschulen	8.163,- €
<b>Ges. 4</b>	<b>Fördersumme A.1</b>		<b>53.233,- €</b>

##### Kategorie A.2 Begegnungen als soziale Herausforderungen

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Förderung
A2.1	RAP-SODY II, Heimat & Fremde, Toleranz & Träume	Kulturinitiative Bohnenviertel e.V.	8.000,- €
<b>Ges. 1</b>	<b>Fördersumme A.2</b>		<b>8.000,- €</b>

##### Kategorie A.3 Integration und Eröffnung vielfältiger Lebensperspektiven

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Förderung
A3.2	Take the difference	Stadtjugendring Stuttgart e.V.	9.275,- €
A3.3	„Flügge werden“ – Lebenskompetenz und Sozialkontakte für junge Frauen mit Behinderung	Anna Haag Mehrgenerationenhaus	10.077,- €
<b>Ges. 2</b>	<b>Fördersumme A.3</b>		<b>19.352,- €</b>

### KATEGORIE B. STADTTEILBEZOGENE JUGENDPROJEKTE

#### – FÖRDERUNG VIELFÄLTIGER PARTIZIPATIONSMÖGLICHKEITEN

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Förderung
B.1	Stuttgart 2015 – Komunalpolitik für Jugendliche	Stuttgarter Jugendrat	9.400,- €
<b>Ges.1</b>	<b>Fördersumme B</b>		<b>9.400,- €</b>

## KATEGORIE C. PROJEKTE IM BILDUNGS- UND ENTWICKLUNGSFELD GESUNDHEIT

### Kategorie C.1 Ernährung und Bewegung

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Förderung
Ges.0	Fördersumme C.1		0,- €

### Kategorie C.2 Vermittlung alternativer Handlungsstrategien in Konflikten

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Förderung
Ges.0	Fördersumme C. 2		0,- €

### Kategorie C.3 neue Themen der Gesundheitsförderung

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Förderung
Ges.0	Fördersumme C.3		0,- €

## KATEGORIE D. NACHWUCHSKONZEPTE IM VEREIN

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Förderung
D.1	Mädchen in Bewegung	Gemeinschaftserlebnis Sport	3.100,- €
D.2	MentorInnen für Fairness und Integration	Evang. Jugend Stuttgart	12.500,- €
D.5	Partizipative Leitbildentwicklung für die eritreische Jugend Stuttgart	Eritreische Jugend/Kulturverein in Stuttgart Vaihingen e.V.	2.000,- €
Ges.3	Fördersumme D.		17.600,- €

## KATEGORIE E. FÖRDERUNG VON MEDIENKOMPETENZ

### Kategorie E.1 Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Förderung
E.1.6	R.A.P. – rap and produce!	Caritasverband Stuttgart e.V.	9.950,- €
E.1.7	Film ab ... und Action!	Expressions Academy e.V.	7.120,- €
Ges.2	Fördersumme E.1		17.070,- €

### Kategorie E.2 Stärkung von Eltern und MultiplikatorInnen in der Medienerziehung

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Förderung
Ges.0	Fördersumme E.2		0,- €

### Kategorie E.3 Neue Ansätze zur Arbeit im Internet als zusätzlicher Lebenswelt Jugendlicher

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Förderung
-------------	-------------	-------------------	-----------

E. 3.1	Internetstreetwork	Caritasverband Stuttgart e.V.	20.540,- €
E. 3.2	LOL heißt auch ich mag dich	Mädchengesundheitsladen	13.000,- €
E. 3.3	Braune-Maus.de – Fachtag und Internetplattform gegen Neonaziaktivitäten im Internet	Stadtjugendring Stuttgart e.V.	6.300,- €
<b>Ges.3</b>	<b>Fördersumme E.3</b>		<b>39.840,- €</b>

## KATEGORIE F. SONSTIGES

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Förderung
F.2	Jugendbootsprojekt "Das schwimmende Klassenzimmer"	Stuttgarter Jugendhaus gGmbH + Albert-Schweitzer-Schule	20.000,- €
<b>Ges.1</b>	<b>Fördersumme E.</b>		<b>20.000,- €</b>

## KATEGORIE GK. GESAMTKONZEPTE „SCHULPROFIL ZEIGEN“

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Kooperationspartner/-in	Förderung
GK1	Wir sind ein Team – die Anne-Frank macht sich auf den Weg	Anne-Frank Realschule Möhringen	JH Möhringen	4.000,-€
GK3	Miteinander lernen – voneinander lernen	Helene-Fernau-Horn-Schule, AS Vaihingen, Förderschule	-	4.800,- €
GK5	Kernthema Soziales Lernen	Realschule Ostheim	EVA	19.000,- €
GK 7	Verantwortung übernehmen	Robert-Koch-Realschule Vaihingen	-	6.000,- €
<b>Ges.3</b>	<b>Fördersumme GK.</b>			<b>33.800,- €</b>

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

**Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion**

**Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.1.1	<p><b>a) Jetzt! Improvisation als Lebensmittel - Folgeprojekt II</b></p> <p><b>b) Open_Music e.V.</b></p>	<p>Insgesamt ca. 120 Jugendliche zwischen 11 und 19 Jahren aus Förder-, Haupt- und Realschule, sowie einem Gymnasium und ggf. einer freien Gruppe. Zu einigen gibt es Kontakt und eine direkte Einladung zu unserer diesjährigen Schulaufführung von Jetzt! 2010, um das Projekt kennen zu lernen.</p>	<p>Jetzt! Wie entscheide ich? Wie handle ich? Welche Fähigkeiten brauche ich, um in den Spannungen der Gegenwart meinen Standpunkt zu finden und zu vertreten? Open_Music unterstützt durch die freie Improvisation das eigene Ausdrucksvermögen. Grundsätze sind es, Querverbindungen aufzuzeigen und erlebbar zu machen und Kommunikation und Integration auf künstlerische Weise zu üben und zu fördern. Dieser Ansatz ruft einen produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt hervor, in dem jeder aufgerufen wird, seine Eigenheiten einzubringen ohne seinen Zeitgenossen den Freiraum zu beschneiden. Jetzt! 2010 wird aufbauen auf den Erfahrungen des derzeit laufenden Projektes und die erfolgreiche Kooperation mit Künstlern aus den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Malerei und Medien in Schulen fortsetzen.</p> <p>Mit speziell konzipierten Workshops begleiten die Künstler jeweils in ihrem Fachbereich Jugendliche bei dem spannenden Umgang mit Klang und Ausdruck, Farbe, Bewegung und Sprache, frei von stilistischen und kulturellen Vorgaben. In dieser Phase, die im Februar 2010 beginnen soll, werden die thematischen Schwerpunkte der Jugendlichen gesammelt und dramaturgisch in ein Konzept gebracht, das die Grundlage für die 2. Phase bildet:</p> <p>Phase 2: In einer intensiven Arbeitswoche werden die Arbeiten der einzelnen Gruppen zusammengeführt und mit 3 öffentlichen Aufführungen - voraussichtlich in KW 27 - abgeschlossen. Für diese Phase werden die Jugendlichen, die Interesse an Regie und Dramaturgie haben, zusammen mit den Teamverantwortlichen ihre Ideen mit umsetzen können.</p>	<p>Dez. 2010 - Juni, Sept. 2011</p>	<p>1. 47.490,00 €</p> <p>2. 24.000,00 €</p>	<p>24.000,00 €</p>

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

**Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion**

**Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.1.3	<b>a) Zirkus macht Schule</b> <b>b) Circus Calibastra e. V.</b> <b>c) 3 Schulen</b>	2010/11: 25x25 (freier Eintritt für 25 Klassen zu den Circus Calibastra Zirkuszelt-Wochen): 625 Schüler + 25 Lehrer Zirkustraining, Schüler Lehrer-Training, Workshops, Auftritte: 60 Schüler (aus 4 Schulen) 2011/12: 25x25 (freier Eintritt zu den Circus Calibastra Zirkuszelt-Wochen): 625 Schüler + 25 Lehrer Zirkustraining, Schüler Lehrer-Training, Workshops, Auftritte: 75 Schüler + 25 Lehrer 2012/13: 25x25 (freier Eintritt zu den Circus Calibastra Zirkuszelt-Wochen): 625 Schüler + 25 Lehrer Zirkustraining, Workshops, Festival, Auftritte, 6 Schulen/Gruppen max.: 90 Schüler (aus 6 Schulen)	Das 25-jährige Jubiläum des Circus Calibastra ist Anlass zu dieser Zirkusidee. Das Konzept und die langjährige Kompetenz soll an andere Stgt. Schüler und Schulen weitergegeben werden. Dazu wurde die Schülerzirkus-Initiative - "Zirkus macht Schule" - ins Leben gerufen. Ziel ist es: Die Schüler-Zirkusidee an den Stuttgarter Schulen nachhaltig zu fördern sowie ein Schüler-Zirkus-Netzwerk im Stuttgarter Raum aufzubauen. Dabei umfasst die Initiative vier Felder, aber nur die Felder 1,2 und 4 sind Gegenstand des Förderantrags: 1. Einladung an 25 Schulklassen aus Stuttgart zu Calibastra-Vorstellungen - "25x25" und organisieren Auftritte für die Schüler, die im Zirkustraining sind - z. B. im großen Calibastra-Zirkuszelt. 2. Zirkustraining an Stuttgarter Schulen 3. Veranstaltung 2010 des 1. Stuttgarter Jugend-Zirkusfestival mit über 250 Teilnehmern. 4. Wir unterstützen Schulen, die sich für eine nachhaltige Zirkusarbeit vor Ort, an ihrer Schule und im Stuttgarter Jugend-Zirkus-Netzwerk einsetzen - "Schule macht Zirkus"	10/2010 - 10/2013	<b>1. 429.950,00 €</b>  <b>2. 55.000,00 €</b>	<b>17.400,00 €</b>

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

**Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion**

**Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.1.5	<b>a) Musik baut Brücken - Vom Ich zum Du zum Wir</b>  <b>b) Uhlandschule</b>  <b>c) Larissa Raumann</b>	Die neuen 5. Klassen stehen noch nicht fest. Ca. 22 Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 - 12 Jahren. Da sich die Kinder aus verschiedenen Grundschulen in der Klasse neu zusammenfinden müssen, bietet dieses Projekt viel Freiraum, den anderen mit seinen Stärken kennen zu lernen, sich aber auch selbst auszuprobieren und neue Fähigkeiten zu entdecken und Stärken herauszubilden.	Mit der neuen 5. Klasse (ca. 22 Schüler) soll ein literarisches Werk (z. B. Kinderbuch von Lorenz Pauli: "Mutig, mutig") besprochen werden, das viel Freiraum zur eigenen musikalischszenischen Interpretation und zur Umsetzung in eigene Bilder und Texte lässt. Zentrale Ziele sind: Stärkung der Klassengemeinschaft, Experimentieren mit Bewegung, Musik, Instrumenten, Stimme, dadurch eine Vielfalt an Zugangsweisen zur Interpretation schaffen, eigene Stärken entdecken und einsetzen, Aufführung für die Eltern und die Schulgemeinschaft.	Oktober/2010, 8 Workshops jeweils 4 Schulstunden	<b>1. 3.670,00 €</b>  <b>2. 3.670,00 €</b>	<b>3.670,00 €</b>

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

**Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion**

**Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.1.6	<b>a) Weilimdorfer Jungs - Folgeantrag</b>  <b>b) Evang. Gesellschaft</b>  <b>c) Reisachschule, Rapach- und Wolfbuschschule</b>	Das Konzept sieht vor, allen Jungen der Klassenstufe 7 der drei Weilimdorfer Hauptschulen ein regelmäßiges jungenspezifisches Angebot zu machen. In jedem Jahr alle ca. 40 Jungen der Klassenstufe 7/8. Beteiligte: Schüler, Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer, Väter und andere männliche Bezugspersonen, Sporttrainer, SozialarbeiterInnen der Mobilen Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Polizei.	Das Konzept sieht vor, allen Jungen der Klassenstufe 7 der drei Weilimdorfer Hauptschulen (Reisachschule, Rappachschule, Wolfbuschschule) ein regelmäßiges jungenspezifisches Angebot zu machen. Seit Januar 2010 wird mit zwei gemischten Gruppen regelmäßig im 14u-tägigen Wechsel mit den Schwerpunktthemen "Ringern" und "Technik" geübt. Wie zu erwarten ist bei den Jungen ein anfänglicher Widerstand gegen neue und zusätzliche Angebote zu spüren. Dieser Widerstand ist allerdings schnell verfliegen. Es ist gelungen, ein für die Jungen interessantes und ansprechendes Angebot zu gestalten, nach dem die Nachfrage gut ist - auch nach weiteren Terminen zusätzlich zum Rahmenangebot. Fazit: Die Jungen nehmen regelmäßig an den Trainingsterminen teil und dies am Freitagnachmittag. Auch zusätzliche Termine werden angenommen. Die Unterstützung der Kooperationspartner ist immens, alle am Projekt beteiligten Kräfte (Lehrer, Schulsozialarbeit, Ehrenamtliche, Trainer) zeigen tollen Einsatz. In den kommenden Wochen wird an den weiteren Zielsetzungen gearbeitet, ebenso wie die Vertiefung und Festigung der schon gemachten Entwicklung. Der bisherige Projektverlauf macht Spaß und Lust darauf, auch im nächsten Jahr die Herausforderung "Jungenarbeit" anzunehmen und das Projekt fortzuführen.	3 Jahre	1. 26.630,00 €  2. 14.341,00 €	8.163,00 €

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

**Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion**

**Kategorie A.2.: Begegnungen als soziale Herausforderung**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	-------------------------------	-----------------------------	----------------------------	--	---

A.2.1	<p><b>a) RAP-SODY II Heimat &amp; Fremde, Toleranz &amp; Träume</b></p> <p><b>b) Kulturinitiative Bohnenviertel e.V.</b></p> <p><b>c) Theaterhaus Stuttgart</b></p>	<p>Die Anzahl der beteiligten Jugendlichen schwankt zwischen 15 und 25. Ihr Alter: 9 Jahre bis 21 Jahre. Sie kommen aus Deutschland, Türkei, Griechenland, Indonesien, Ghana, Kosovo. Sie treffen sich seit 2 Jahren wöchentlich außer in den Ferien jeden Samstag 2-3 Stunden.</p>	<p>RAP-SODY I, Heimat und Fremde, wurde im Sommer 2008 im Stuttgarter Gustav-Siegle-Haus mit sehr viel Erfolg aufgeführt. Der Grund für eine Weiterführung des Projekts liegt im ausdrücklichen Wunsch der Jugendlichen wieder etwas zum Thema Migration tun zu wollen. Die ständige Auseinandersetzung mit dem Thema bei den wöchentlich stattfindenden Treffen, die Diskussionen darüber, unterstützen den brennenden Wunsch, RAP-SODY weiter zu entwickeln. Die Aussicht in der Partnerstadt Strassburg, Anfang 2011 auftreten zu können und sich dort mit den französischen Jugendlichen über Grenzen hinaus auszutauschen, verstärkt diesen Wunsch.</p> <p>Ein weiterer Grund für die Weiterführung des Konzepts RAP-SODY ist die mittlerweile erfolgte Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus dem Jugendhaus Möhringen. Ein weiterer Punkt, der für eine Fortführung des Projektes spricht ist der Großauftritt im Stuttgarter Theaterhaus Anfang Januar 2011. Geplant sind 4 Auftritte.</p> <p>Das Projekt RAP-SODY II ist so gesehen ein Teil eines Ganzeitskonzepts der KIB. Es verbindet Jugendliche mit Migrationshintergrund aus verschiedensten Stadtteilen Stuttgarts und ermöglicht es ihnen, sich und ihre Erfahrungen bzgl. dieser Problematik auszutauschen. Als neue Komponente kommt in diesem Fall der Austausch mit französischen Migranten hinzu, was ebenfalls neue Erfahrungen bedeutet. Dass ihnen das Problem wichtig ist, erkennt man an dem Wunsch, dass einmal erfolgreich aufgeführte Stück RAP-SODY noch einmal, aber mit den Erfahrungen, die in den letzten beiden Jahren hinzu gekommen sind, inszenieren zu wollen. Als weiterer Motivationsschub und Plattform für ihr Anliegen dienen die Groß-Auftritte im Stgt. Theaterhaus und in Strassburg Anfang 2011.</p>	<p>Nov. 2010 bis Ende März 2011</p>	<p>1. 37.000,00 €</p> <p>2. 11.000,00 €</p>	<p>8.000,00€</p>
-------	---	---	---	---	---	------------------

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

**Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion**

**Kategorie A.3.: Integration und Eröffnung vielfältiger Lebensperspektiven**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.3.2	<p>a) <b>take the difference</b></p> <p>b) <b>Stadtjugendring Stgt. e. V.</b></p> <p>c) <b>Initiativgruppe Homosexualität Stgt. e.V.</b></p>	<p>Jeweils 5 Jugendliche beider Geschlechter, die in der Jugendarbeit der Initiativgruppe Homosexualität Stuttgart e. V. aktiv sind, im Alter zwischen 16 und 22 Jahren. Der Kontakt ist langjährig vorhanden.</p> <p>2. Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus Stgt. Trägern der Jugendarbeit und Jugendhilfe sowie deren Fortbildungsbeauftragte. Kontakt besteht über die AG Gender der Kinder- und Jugendhilfe in Stuttgart.</p>	<p>Jugendarbeit und Jugendhilfe tun sich schwer im Umgang mit gleichgeschlechtlich empfindenden Jugendlichen in Gruppen und Einrichtungen. Mit Hilfe von Fortbildungsbausteinen soll der Zugang zu gleichgeschlechtlich empfindenden Jugendlichen erschlossen, begreifbar und umsetzbar werden. Unter Zuziehung von gleichgeschlechtlich empfindenden Jugendlichen sollen in Zusammenarbeit mit einem Theaterpädagogen, der seit vielen Jahren zum Thema arbeitet, geeignete Fortbildungsbausteine entwickelt und in der Praxis erprobt werden. Die Fortbildungsbausteine werden aufbereitet und im Rahmen der geschlechterbewussten Arbeit in Stuttgart in der Online-Arbeitshilfe veröffentlicht. Sie stehen damit allen Stuttgarter Trägern der Jugendarbeit und Jugendhilfe zur Verfügung. Bei Bedarf können auch Multiplikatoren/innenschulungen durchgeführt werden. In insgesamt 4 Tagesveranstaltungen mit Jugendlichen aus dem Identitätskontext werden die unterschiedlichen Aspekte von notwendigem Wissen, Betroffenheit, familiären Konfliktlinien, Schul- und Ausbildungskontexten und möglichen weiteren Anforderungen mit Unterstützung des Theaterpädagogen herausgearbeitet. Aus dem vorhandenen Rohmaterial werden Wissens- und Übungsbausteine erarbeitet. In einem Intensivwochenende werden die Bausteine vorgestellt bzw. ausprobiert und reflektiert. Danach erfolgt die Schlussfassung der Bausteine, die dann auf der Webseite geschlechterbewusstearbeit veröffentlicht werden. Die Jugendlichen werden aus bestehenden Arbeitskreisen der Initiativgruppe Homosexualität gewonnen, die sich seit ca. 2 Jahren sukzessive herausgebildet haben. Ein besonderer Schwerpunkt bei der Auswahl der Jugendlichen wird auf dem Alterskontext zwischen Schule und Beruf liegen, weil diese jungen Menschen besonders häufig in Betreuungskontexten auftauchen und auch in ihrer sexuellen Identität noch unsicher sind.</p>	<p>ab Februar 2011, 1 Jahr</p>	<p>1. <b>12.275,00 €</b></p> <p>2. <b>9.275,00 €</b></p>	<p><b>9.275,00 €</b></p>

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

**Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion**

**Kategorie A.3.: Integration und Eröffnung vielfältiger Lebensperspektiven**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.3.3	<p><b>a) "Flügge werden" - Lebenskompetenz und Sozialkontakt für junge Frauen mit Behinderung</b></p> <p><b>b) Anna Haag Mehrgenerationenhaus e. V.</b></p>	<p>Die Zielgruppe umfasst derzeit 30 junge Frauen mit geistiger Behinderung bzw. Lernbehinderung im Alter zwischen 16 und 25 Jahren.</p>	<p>Das Projekt ist auf 30 behinderte junge Frauen ausgerichtet, die durch einzelne Bausteine eine positive Entwicklung insbesondere im Bereich Lebenskompetenz, Initiative, Partizipation, Selbstbehauptung, Sozialkontakt nehmen sollen. Die jungen behinderten Frauen haben bislang überwiegend in "Schutzräumen" (behütendes Elternhaus, Anna-Haag-Haus, Internat) gelebt. Wir möchten sie nun darauf vorbereiten, erste Schritte außerhalb dieser gewohnten Umgebung zu unternehmen und sie allmählich auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten.</p> <p>Mit dem Projekt möchten wir die Mädchen Schritt für Schritt auf die Teilhabe am Gemeinwesen vorbereiten. Dazu zählen insbesondere die Erschließung konkreter, sozialraumnaher Freizeitangebote sowie die Ausbildung von Strategien, durch die sie später auch bei einer Veränderung wie z. B. einem Wohnortwechsel, auf erprobte Verhaltens- und Vorgehensweisen zurückgreifen können. Das Projekt soll die Lebenskompetenz dieser jungen Frauen durch einzelne Trainingsbausteine aufbauen und fördern. Ziel dieses Projekts ist es, einen Übergang in Selbstständigkeit mit einem geregelten Netz sozialer Kontakte zu ermöglichen und die jungen Frauen so in ihrem Stadtteil in ein soziales Umfeld zu integrieren. Und wer einmal gelernt hat, flügge zu werden und sein geschütztes "Nest" verlässt, kann auch im späteren Leben auf sich selbst vertrauen und sich im Gemeinwesen integrieren. Das Projekt "Flügge werden" zielt schwerpunktmäßig auf diese Ziele ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben in der Gemeinschaft</li> <li>- Eigenständigkeit in der Freizeitgestaltung</li> <li>- Aufbau tragfähiger Netzwerke</li> <li>- Entwicklung von Strategie, auf die bei Bedarf zurückgegriffen werden kann</li> <li>- Erweiterung der Mobilität</li> <li>- schrittweise Verselbstständigung</li> </ul>	3 Jahre	<p>1. 25.797,00 €</p> <p>2. 25.797,00 €</p>	10.077,00 €

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

### Kategorie B: Stadtteilbezogene Jugendprojekte – Förderung vielfältiger Partizipationsmöglichkeiten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
B.1	<b>a) Stuttgart 2015 - Kommunalpolitik für Jugendliche</b>  <b>b) Stuttgarter Jugendrat</b>  <b>c) Landeszentrale für politische Bildung</b>	Die Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der achten Klasse (ca. 13-17 Jahre) von Stuttgarter Hauptschulen. Pro Projektwoche ist eine komplette Klassenstufe einzubeziehen, d. h. es werden ca. 40 bis 50 Personen pro Schule teilnehmen. Bei der Zielgruppe ist davon auszugehen, dass möglichst viele bildungs- und politikferne Jugendliche erreicht werden.	Ziel des Projekts ist es, über die Durchführung eines Planspiels Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 8 oder 9 von Stuttgarter Hauptschulen die Strukturen und Abläufe des kommunalen Geschehens ihrer Heimatstadt zu vermitteln. Das Planspiel eignet sich besonders, mit politikfernen Jugendlichen demokratisches Handeln zu üben und Interesse an kommunalpolitischer Beteiligung zu wecken. Das Planspiel soll im Schuljahr 2010/2011 an vier interessierten Stuttgarter Hauptschulen innerhalb einer Projektwoche durchgeführt werden. In vier verschiedenen Modulen übernimmt jeder Jugendliche eine individuelle Rolle im Planspiel, wobei unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen sind, die an der realen Kommunalpolitik angelehnt sind. Das Planspiel wird von einem erfahrenen Referenten mit eigens geschulten Teamern (ehemalige Jugend(gemeinde)räte) angeleitet, die mit der Zielgruppe bestens vertraut sind.	Oktober 2010 bis Juli 2011	1. 10.900,00 €  2. 10.900,00 €	9.400,00 €

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

### Kategorie D: Projekte zur Förderung von Nachwuchskonzepten im gemeinnützigen Verein

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
D.1.	<b>a) Mädchen in Bewegung</b>  <b>b) Gemeinschaftserlebnis Sport</b>  <b>c) Jugendhaus Sillenbuch</b>	Zielgruppe: ca. 30 Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren, unterschiedlicher Nationalität - Kontakt bereits über Jugendhaus, Jugendrat und Hauptschule	Im Projekt "Mädchen in Bewegung" werden offene Sportangebote für Mädchen mit niederschwelligem Zugang ermöglicht. Eine Bedarfserhebung hat im Rahmen der Stuttgarter Sportentwicklung unter Beteiligung verschiedenster Einrichtungen (Vereine, Jugendhaus, SMV der GHS Heumaden, GES) ergeben, dass es in Sillenbuch für Mädchen wenig ansprechende Sportangebote gibt. In enger Kooperation zwischen den verschiedenen Einrichtungen werden Angebote für Mädchen entwickelt, die ihren Bedürfnissen entsprechen und sie zur Teilnahme an den Bewegungsangeboten ermuntern. Neben modernen und für Mädchen interessanten Sportarten u.a. RopeSkipping, Jazz und Hip Hop etc.) werden diese Angebote offen gestaltet sein. Mit der Einbeziehung von Mädchen aus SMV und Jugendrat werden Multiplikatorinnen eingesetzt. Es ist keine Vereinsmitgliederschaft erforderlich.	Oktober 2010 - August 2011	1. <b>4.300,00 €</b>  2. <b>4.300,00 €</b>	<b>3.100,00 €</b>

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

### Kategorie D: Projekte zur Förderung von Nachwuchskonzepten im gemeinnützigen Verein

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
D.2.	<b>a) Mentor/-innen für Fairness und Integration - Ein Förderprojekt für junge Mitarbeiter/-innen in der Evangelischen Jugend in Stuttgart</b>  <b>b) Evangelische Jugend Stuttgart</b>  <b>c) Stadtjugendring Stuttgart</b>	Zielgruppe: 15 Jugendliche ab 14 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund - Kontakt besteht über Angebote der schulbezogenen Jugendbildung der Evang. Jugend Stuttgarts in den umliegenden Innenstadtschulen	In diesem Projekt werden Jugendliche mit Migrationshintergrund zu "Mentoren und Mentorinnen für Fairness und Integration" ausgebildet. Die Ausbildung beinhaltet u.a. Module zum Aufbau von interkultureller Kompetenz, zum Erkennen und Bearbeiten von Konflikten, zum Integrationsverständnis, zur Kommunikation und zur gegenseitigen Wahrnehmung. Durch die Übernahme von Freizeitaktivitäten und Gestaltung von interkulturellen Begegnungsmöglichkeiten für andere Jugendliche in der SichtBar und Hospitationen in anderen Bereichen können Jugendliche in ehrenamtliche Aktivitäten hineinwachsen. Zugleich werden sie in ihrer Berufsorientierung unterstützt und gegebenenfalls in Ausbildungsplätze vermittelt. Die Jugendlichen werden über die schulbezogene Arbeit insbesondere an den umliegenden Innenstadtschulen erreicht.	Januar 2011 - Januar 2013	<b>1. 50.000,00 €</b>  <b>2. 35.000,00 €</b>	<b>12.500,00 €</b>

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

### Kategorie D: Projekte zur Förderung von Nachwuchskonzepten im gemeinnützigen Verein

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
D.5.	<p>a) <b>Partizipative Leitbildentwicklung für die Eritreische Jugend Stuttgart</b></p> <p>b) <b>Eritreischer Jugend-/Kulturverein in Stuttgart e.V.</b></p> <p>c) <b>Stadtjugendring Stuttgart</b></p>	<p>Zielgruppe: ca. 60 Jugendliche (Mädchen und Jungs) zwischen 14 bis 27 Jahre alt</p>	<p>Die eritreische Jugend hat im Moment kein Leitbild, das für die Jugendverbandsarbeit heute und in Zukunft die nötigen Leitlinien und Entscheidungen sicherstellen könnte. Mit diesem Projekt soll mit den eritreischen Jugendlichen partizipativ ein gültiges und akzeptiertes Leitbild erstellt werden. Je 20 Jugendliche in gemischten Gruppen werden in drei Workshop-Einheiten Leitbildprozesse in Gang setzen und diese bei einem gemeinsamen Abschlusstag im Jugendverband zusammenführen. Die Leitbilderstellung wird als Prozess verstanden, in der die Jugendlichen zusammen in einen konstruktiven Dialog treten und gemeinsam und beteiligungsorientiert mit den Jugendleitungen, die Zukunft ihres Verbandes sicherstellen. Fragen zur interkulturellen Öffnung und Nachwuchssicherung werden dabei genauso berücksichtigt, wie strategische Überlegungen zur Weiterentwicklung des Verbandes. Das Leitbild hat den Zweck, für Transparenz und damit auch für Akzeptanz der Entscheidungen zu sorgen.</p>	ab Oktober 2010	<p>1.</p> <p>2. <b>4.800,00 €</b></p>	<b>2.000,00 €</b>

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

**Kategorie E: Projekte zur Förderung der Medienkompetenz**

**Kategorie E.1. Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	-------------------------------	-----------------------------	----------------------------	--	---

E.1.6.	<b>a) R.A.P. Rap and produce</b>  <b>b) Caritas Jugend- und Familienhilfe</b>	Zielgruppe: Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren, die an die Mobile Jugendarbeit des Caritasverbandes angebunden sind.	<p>Das Projekt "R.A.P - RAP and produce!" ist ein Angebot, welches Jugendlichen ermöglicht, Rap zu einem brauchbaren, sprachlichen sowie inhaltlich anspruchsvollem Mittel für die Expression von Gefühlen und dem Finden der eigenen Persönlichkeit zu machen, ohne auf gewaltverherrlichende, diskriminierende Darstellungen zurückzugreifen. Die Jugendlichen produzieren gemeinsam einen Rapsong mit selbstgeschriebenen, sinnvollen Texten und erstellen im darauf folgenden Projektbaustein ein professionelles, inhaltlich wertvolles Musikvideo. Projektziel ist die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Rap im Gesamten. Eine kritische Auseinandersetzung mit dem "Gangsterrap", dessen Texten und transportierten Wertvorstellungen soll aufklären und zur Sensibilisierung der Jugendlichen gegenüber dieser Musikrichtung beitragen. Die Teilnehmer sollen lernen, was qualitativ hochwertige Rapmusik ist, wie viel Arbeit hinter ihr steckt und dass sie ein Mittel sein kann, wertvolle Inhalte sinnvoll zu transportieren.</p> <p>Das Projekt ist in vier Bausteine gegliedert, die aufeinander aufbauend konzipiert sind. Das Projekt wird von einem professionellen und erfahrenen Rapper und Workshopleiter in Abstimmung mit den Mitarbeitern Mobiler Jugendarbeit vor Ort umgesetzt.</p>	01.01.2011 - 31.12.2011	<b>1. 12.787,74 €</b>  <b>2. 12.787,74 €</b>	<b>9.950,00 €</b>
--------	---	--	---	----------------------------	--	-------------------

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

**Kategorie E: Projekte zur Förderung der Medienkompetenz**

**Kategorie E.1. Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
E.1.7.	<b>a) Film ab ....und Action!</b>  <b>b) Expressions Academy e. V.</b>	Zielgruppe: 20 - 30 Jugendliche im Alter von 13 bis etwa 25 Jahren mit unterschiedlichster ethnischer Abstammung	Ein Projekt von Jugendlichen für Jugendliche - Ideen für die Filmszenen werden von den teilnehmenden Jugendlichen erarbeitet. Die Jugendlichen von Stuttgart sollen durch ein spannendes Filmprojekt an die wachsende Medienbranche herangeführt werden, indem sie in allen Arbeitsschritten einer Filmgestaltung teilhaben. Gedreht werden vor allem Kurzfilme, die zeitgenössische Wertvorstellungen behandeln, wie Zivilcourage, kulturelle Integration und ein freundliches Miteinander. Der Kurzfilm soll alltägliche Situationen behandeln, die die Jugendlichen wirklich beschäftigen. Das Projekt wird von einem Reportage Team begleitet, welches anschließend eine Reportage über diesen Prozess erstellt. Dieses "Making of", sowie der Kurzfilm selbst werden auf diversen Medienplattformen ausgestrahlt. Mit Hilfe innovativer und interessanter Mediengestaltung werden Jugendlichen soziale Kompetenzen näher gebracht und die Themenwahl trägt zu einer Auseinandersetzung mit wichtigen Wert- und Moralvorstellungen bei. Die Teilnehmer sollen durch Mund zu Mund Propaganda, durch Flyer und Plakate in den Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen und Anzeigen in Info-Zeitungen gewonnen werden, auch durch direktes Ansprechen.	Nov./Dez. 2010 - Nov./Dez. 2011	<b>1. 12.510,00 €</b>  <b>2. 12.510,00 €</b>	<b>7.120,00 €</b>

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

**Kategorie E: Projekte zur Förderung der Medienkompetenz**

**Kategorie E.3. Das Internet als elementarer Bestandteil der Lebenswelt Jugendlicher**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	-------------------------------	-----------------------------	----------------------------	--	---

E.3.1.	<p><b>a) Internetstreetwork</b></p> <p><b>b) Caritas Jugend- und Familienhilfe</b></p> <p><b>c) Evangelische Gesellschaft</b></p>	<p>Zielgruppe: Jugendliche zwischen 11 und 21 Jahren, die bereits an die Mobile Jugendarbeit angebunden sind und die das Internet nutzen</p> <p>Jugendliche zwischen 11 und 21 Jahren, die der Klientel der Mobilen Jugendarbeit entsprechen, aber nicht an die Mobile Jugendarbeit angebunden sind und die das Internet nutzen</p>	<p>Projektziel ist es, zunächst den Bedarf des Ansatzes Internetstreetwork zu erheben, indem Nutzungsverhalten und Umgang mit dem Medium Internet der jugendlichen Klientel der Mobilen Jugendarbeit Stuttgart erfasst werden. Auf Grundlage des Bedarfes kann der mögliche Nutzen einer Form der Mobilen Jugendarbeit im Internet, zum Beispiel im Sinne der Kontaktpflege, des Kontaktaufbaus, der Vermittlung zu "realen" Hilfsangeboten, der Information oder auch Präsentation erhoben werden. Des Weiteren werden Formen des Angebots "Internetstreetwork" bezüglich zeitlichem Umfang, Art des Angebots (Internetstreetwork via Chat, Präsenz in Foren, Kommunikationsplattformen etc.) sowie Standards und Handlungsgrundsätze der Arbeit mit Jugendlichen im und durch das Internet entwickelt.</p> <p>So kann eine Präsenz der Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen auch in dieser neuen Form der Lebenswelt der Klientel nah an jugendkulturellen Entwicklungen sein, um auch künftig Stimmungen, Entwicklung und Bedarfe der Jugend unmittelbar erfassen zu können und somit im Gesamten die Handlungsfähigkeit der Jugendhilfe in einem hochaktuellen Zukunftsthema zu gewährleisten.</p>	<p>Januar 2011 - Dezember 2011</p>	<p>1. <b>43.740,00 €</b></p> <p>2. <b>43.740,00 €</b></p>	<p><b>20.540,00 €</b></p>
--------	---	---	--	--	---	---------------------------

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

**Kategorie E: Projekte zur Förderung der Medienkompetenz**

**Kategorie E.3. Das Internet als elementarer Bestandteil der Lebenswelt Jugendlicher**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
E.3.2.	<p><b>a) "LOL (laughing out loud) heißt auch ich mag dich" - Ein Projekt zu Chancen und Risiken der Beziehungsgestaltung von Mädchen im Zeitalter von Web 2.0</b></p> <p><b>b) GesundheitsLaden e.V. Mädchengesundheitsladen</b></p>	<p>Zielgruppe: zuerst ca. 20 Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren (Besucherinnen des Mädchengesundheitsladens) Verteilung der erstellten Broschüre an alle Mädchen über verschiedene Wege</p>	<p>"LOL" ist ein Projekt zu Chancen und Risiken der Beziehungsgestaltung mit und durch neue Medien (Schwerpunkt Internet und Handy) mit Mädchen im Alter von 13 bis 16 Jahren. Ziel des Projektes ist es, Mädchen die Auseinandersetzung mit einem verantwortungsvollen, sozialen, kritischen und reflexiven Umgang mit Kommunikationsplattformen im Internet und Handys zu ermöglichen. Dabei lernen die Mädchen sowohl die Chancen der neuen Medien kompetent zu nutzen, als auch eine erhöhte Sensibilität gegenüber den Risiken zu entwickeln und Handlungsstrategien gegen Grenzverletzungen zu erarbeiten. Hierfür sind verschiedene Workshops geplant sowie die Erarbeitung einer Broschüre, die die Ergebnisse der Workshops sichtbar macht. Diese Broschüren sollen an eine große Anzahl von Mädchen der 7. Klassen der Stuttgarter Schulen verteilt werden.</p>	November 2010 - Dezember 2011	<p>1. 17.970,00 €</p> <p>2. 16.470,00 €</p>	13.000,00 €

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

**Kategorie E: Projekte zur Förderung der Medienkompetenz**

**Kategorie E.3. Das Internet als elementarer Bestandteil der Lebenswelt Jugendlicher**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
E.3.3	<b>a) Braune-Maus.de - Fachtag und Internetplattform gegen Neonazi-Aktivitäten im Internet</b>  <b>b) Stadtjugendring Stuttgart</b>	Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Jugendleitungen am Fachtag Jugendliche aus Jugendverbänden zur Erstellung und Pflege der Infoplattform "braune-maus.de"	Auf einem Fachtag sollen haupt- und ehrenamtliche Jugendleitungen zum Thema "Neonazistische Aktivitäten im Internet" informiert werden und in Workshops Strategien entwickeln, wie diesen Aktivitäten begegnet werden kann. In einem zweiten Schritt werden Jugendliche aus den Verbänden unter professioneller Anleitung die Infoplattform "braune-maus.de" schaffen, die zu Musik, Kleidungsstile, Marken und Lifestyle der Neonazis jugendgerecht informiert. Die Inhalte werden von Jugendlichen gestaltet und gepflegt.	November 2010 - November 2011	1. <b>6.300,00 €</b>  2. <b>6.300,00 €</b>	<b>6.300,00 €</b>

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

### Kategorie F. .: Sonstige

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
F.2	<b>a) Jugendbootsprojekt "Das schwimmende Klassenzimmer"</b>  <b>b) Stuttgarter Jugendhaus gGmbH</b>  <b>c) Albert-Schweizer- Schule</b>	Am Bootsprojekt nehmen die Hauptschulklassen der Albert-Schweitzer-Schule teil. Dies sind konkret 6 Klassen mit jeweils ca. 6 bis 8 Jugendlichen (insgesamt ca. 40) im Alter von 12 bis 15 Jahren.	Ein Jugendwanderkutter ist ein kleines Segel- und Ruderboot. Das Schiff dient als - innovativer, praxisnaher Lern- und Bildungsort - Vermittler zu praxisnahe Lernen und Anwenden von Grundwissen aus den Fächern Geometrie, Physik, Mathematik, Astronomie, Geografie, Werken - Werkstück und Übungsraum zur Inklusion von Schülergruppen diverser Benachteiligungen - Projektbaustelle zur Darstellung für einen vollständigen Arbeitsprozess - Mittel für erlebnispädagogische Gruppenarbeit zum sozialen Lernen - Übungsfirma für Schüler Durch die direkte Partizipation an jeder Projektphase soll die Lern- und Selbstmotivation von besonders zu fördernden Schülern unterstützt und verbessert werden. Durch die enge Kooperation der Partner wird der schulische und außerschulische Bereich miteinander verknüpft.	3 Jahre	<b>1. 85.822,00 €</b>  <b>2. 52.388,00 €</b>	<b>20.000,00 €</b>

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

### Kategorie Gesamtkonzepte: Förderung von Gesamtkonzepten zur Schulentwicklung und Profilbildung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	-------------------------------	-----------------------------	----------------------------	--	---

GK.1.	<p>a) <b>Wir sind ein Team - die Anne-Frank macht sich auf den Weg</b></p> <p>b) <b>Anne-Frank-Realschule</b></p> <p>c) <b>Jugendhaus Möhringen</b></p>	<p>Zielgruppe: alle Klassen (338 Schülerinnen und Schüler) mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen</p>	<p>Der Projektname "Wir sind ein Team - die Anne-Frank macht sich auf den Weg" ist sehr bezeichnend für die Ausgangssituation - nach vielen Umbrüchen in den letzten Jahren ist die Schule mitten in einem Neuanfang. Es geht darum, an den vielen begonnenen Pilotprojekten weiterzuarbeiten (u.a. Hort, Mittagstisch, Streitschlichter, Juniorentoren, Methodentage, Freiarbeit, bilinguales Lernen., Präventionsarbeit...). Eine Herausforderung ist es, zum einen das Ganze und das gemeinsame Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und zum anderen die Teamentwicklung aller am Schulleben Beteiligten sowie den Auf- und Ausbau von Kooperationen im Sozialraum voranzutreiben. Ein zentraler Punkt im Bereich des Schulmanagements liegt in der Schulentwicklungsunterstützung und Kooperation der schulischen Akteure und in der Begleitung der Schulgemeinschaft bei ihrer Teamentwicklung und in der Reflexion über bereits bewältigte Aufgaben und deren Verknüpfung. Dazu sind pädagogische Tage mit Referenten und Prozessbegleitung vorgesehen.</p> <p>Im Bereich der Unterrichtsentwicklung müssen Materialien für die Freiarbeit (Klasse 5 und 6) angeschafft werden, im Bereich Schulklima / Schulkultur / Leitbild wird an verschiedenen Projekten gearbeitet u. a. SMV, Homepage-AG etc.. Im Bereich der Förderung der Klassensprecher und Leiter der verschiedenen Gruppen wären Fortbildungsmaßnahmen und teambildende Maßnahmen angedacht.</p> <p>Bei der Kooperation mit Partnern/Sozialraumorientierung muss noch ein tragfähiges Netz aufgebaut werden. Auch besteht noch Entwicklungsbedarf im Bereich der Elternarbeit.</p>	<p>10/2010 - 10/2013</p>	<p>1. <b>36.000,00 €</b></p> <p>2. <b>36.000,00 €</b></p>	<p><b>4.000,00 €</b></p>
-------	---	--	---	------------------------------	---	--------------------------

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

### Kategorie Gesamtkonzepte: Förderung von Gesamtkonzepten zur Schulentwicklung und Profilbildung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
GK.3.	<p>a) <b>"Miteinander lernen, voneinander lernen: Heterogenität in jahrgangsübergreifenden Klassen produktiv nutzen"</b></p> <p>b) <b>Helene-Fernau-Horn-Schule</b></p>	<p>Zielgruppe: ca. 48 Kinder der Außenstelle Vaihingen der Helene-Fernau-Horn Schule, einer Sonderschule für Kinder mit Sprachbehinderungen</p>	<p>Die Helene-Fernau-Horn-Schule hat als Sonderschule für Sprachbehinderte immer mit heterogenen Lerngruppen zu tun. Die Schule legt mit ihrem Antrag insbesondere in die Entwicklungsfelder der Unterrichtsentwicklung und in die Weiterentwicklung des Schulklimas einen Schwerpunkt. Das Modell des heterogenen Lernens (als Gemeinschaftslernen in Projekten und individuelle Freiarbeit) muss sich einerseits im Einsatz andersartiger Lernmittel und architektonisch in den Schulräumen niederschlagen. Die Räumlichkeiten sollen in flexible Lernarrangements umgestaltet werden. Zum anderen wird durch das altersgemischte Lernen das Miteinander unterschiedlich alter und entwickelter Lernpartner an Lernplätzen innerhalb der Schule auf ganz neue Art und Weise gefordert.</p> <p>In der Außenstelle der Schule in Vaihingen sollen im kommenden Schuljahr drei der bisherigen Klassen 1-4 in jahrgangsübergreifende Klassen umgewandelt werden und die entwickelten Modelle des heterogenen Lernens erprobt werden. Die in diesem Prozess gemachten Erfahrungen werden evaluiert, ggf. in das Schulkonzept integriert und dann auf die gesamte Schule (Stammsitz Freiberg) übertragen.</p>	<p>Schuljahr 2010/2011 - 2011/2012</p>	<p>1. <b>30.000,00 €</b></p> <p>2. <b>15.000,00 €</b></p>	<p><b>4.800,00 €</b></p>

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

### Kategorie Gesamtkonzepte: Förderung von Gesamtkonzepten zur Schulentwicklung und Profilbildung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
GK.5.	<b>a) Kernthema Soziales Lernen</b>  <b>b) Realschule Ostheim</b>  <b>c) Evang. Gesellschaft e.V. ProE-Soziale Bildung</b>	Zielgruppe: 285 Schülerinnen und Schüler der 2-zügigen Realschule, vorwiegend mit Migrationshintergrund (zwischen 80 und 90 %)	Die Realschule Ostheim ist eine zweizügige Schule mit derzeit 285 Schülern in 12 Klassen. Die Mehrzahl der Schüler hat einen Migrationshintergrund (zwischen 80 und 90 %). Das Besondere der Schule ist, dass in höheren Klassenstufen zunehmend Neuzugänge zu verzeichnen sind, so dass die Klassengemeinschaft ständig neue SchülerInnen integrieren muss. Zum andern werden soziale Probleme, die im Stadtteil Ostheim gehäuft auftreten und mit denen der Alltag vieler SchülerInnen belastet ist, in die Schule getragen. Die Schule hat sich schon mit dem Thema Umgang mit schwierigen Schülern befasst und ist Kooperationen mit Jugendamt und Staatl. Schulamt eingegangen, aus denen sich erste Maßnahmen wie z. B.. Fallbesprechungsgruppen ergeben haben. Ziele: - Ausbau Soziales Lernen (alle Schüler) - Integration (neue Schüler kommen in den Klassenverband) - Verzahnung von bestehenden Projekten mit der ganzheitlichen Entwicklung "Soziales Lernen" - Entwicklung von Perspektiven/Visionen für Schüler	Januar 2011 - Januar 2014	1. <b>53.160,00 €</b>  2. <b>53.160,00 €</b>	<b>19.000,00 €</b>

## Bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

### Kategorie Gesamtkonzepte: Förderung von Gesamtkonzepten zur Schulentwicklung und Profilbildung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
GK.7.	<b>a) Verantwortung übernehmen (Lehrer, Schüler, Eltern)</b>  <b>b) Robert-Koch-Realschule</b>	Zielgruppe: ca. 650 Schülerinnen und Schüler gesamte Lehrerschaft Elternschaft	<p>Mit ihrem Projekt "Verantwortung übernehmen" möchte die Schule in ihrem Schulentwicklungsprozess den Lebensraum Schule unter Einbeziehung eines Ganztagsangebot und des bestehenden musisch-kulturellen und naturwissenschaftlichen Angebots gestalten. Das Ziel ist, die jugendlichen Schulabgänger in ihrer Sozial-, persönlichen und Fachkompetenz zu stärken, so dass der Übergang Schule und Beruf gelingen kann.</p> <p>Im Bereich Schulmanagement und Kooperation sollen neue Modelle der Aufgaben- und Kompetenzverteilung entwickelt werden. Im Bereich Schulklima und Schulkultur soll an der Konkretisierung und Umsetzung des Leitbilds im Curriculum gearbeitet werden, welches von Eltern, Lehrern und Schülern gemeinsam erarbeitet wird. Im Bereich der Unterrichtsentwicklung ist das Ziel die Optimierung von Lern- und Arbeitsbedingungen aller Beteiligten, um eine besser differenzierte und individuelle Förderung auch von Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern zu ermöglichen.</p> <p>In einem ersten pädagogischen Tag wurde entsprechend Vorarbeit durch das Kollegium geleistet, in weiteren Schritten sollen konkrete Modelle und Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt werden. Auch die Einbeziehung von Eltern soll besser gelingen.</p> <p>Beantragt werden finanzielle Mittel für eine externe Prozessbegleitung, die v.a. die interne Teamentwicklung des Kollegiums sowie eine Struktur- und Aufgabenklärung und die Umsetzung der Schulleitziele zu moderieren hat. Auch werden Lehrerstunden beantragt, die für LehrerInnen in Teilzeit angedacht sind, damit sie am Prozess teilnehmen können. Dieser Schulentwicklungsprozess ist auf 3 Jahre angelegt und das gemeinsam erarbeitete Leitbild soll dann im Schulalltag verankert sein und ein ansprechendes Lern- bzw. Arbeitsklima für Schüler und Lehrer sicherstellen.</p>	19/2010 - 10/2013	1. <b>33.500,00 €</b>  2. <b>33.500,00 €</b>	<b>6.000,00 €</b>